



Die Zuschussanträge wurden rechtzeitig gestellt. Nach einem avisierten Baubeginn im Frühjahr 2017 ist die Fertigstellung in der zweiten Jahreshälfte 2018 angestrebt.

Auch die ergänzenden Angebote Mittagstisch und Verlängerte Öffnungszeiten im kirchlichen Kindergarten St. Maria und die Ganztagesbetreuung im Kindergarten Waldenwiesen, sowie die Ferienbetreuung in den Sommerferien erfreuen sich einer stetig steigenden Nachfrage.



Weiterhin positiv gegen den Landestrend entwickelten sich auch die Schülerzahlen an unserer Grund- und Werkrealschule (GWRS) Villingendorf im sich immer noch in Bewegung befindlichen regionalen Schulentwicklungsprozess.

Zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 besuchten 339 Kinder und Jugendliche die GWRS Villingendorf.

Dies sind sogar mehr als zu Zeiten des historischen Höchststandes im Jahr 1970 mit 328. Die Schulkinder des Jahres 2016/2017 werden in 18 Klassen von insgesamt 30 Lehrkräften unterrichtet.

Ein Wechsel in der Leitung der Ganztagesbetreuung und der Schulsozialarbeit erfolgte zu Beginn

des neuen Schuljahres 2016/2017. Die Sozialpädagogin Anja Maier begab sich nach 3 1/2-jähriger Leitungstätigkeit nach der Geburt ihrer Tochter in die Elternzeit. In ihre Fußstapfen trat die **Sozialpädagogin Jessica Wolff** aus Villingendorf.

Im Rahmen ihres Gemeindebesuches konnten sich die Mitglieder des Landtags, Herr Stefan Teufel (CDU) und Herr Dr. Gerhard Aden (FDP), auch von der GWRS Villingendorf ein Bild verschaffen. Beide konstatierten allen Engagierten in der Schule, stellvertretend Herrn Rektor Rainer Kropp-Kurta, und auch Gemeindeverwaltung und Gemeinderat, dass sie sich auf einem guten Weg befinden.

Einmal mehr artikulierten Schulleitung und Gemeindeverwaltung, dass es nach wie vor wichtig sei, vom Land verlässliche und sichere Plandaten zur zukünftigen Schulstandortsicherung und -entwicklung zu erhalten. Nachdem sich der Betreuungsaufwand auch finanziell für die Gemeinde ausweitete, baten wir beide Abgeordneten, sich auch zukünftig für die Sicherung und wenn möglich Stärkung der jeweiligen unterstützenden Zuschüsse einzusetzen.

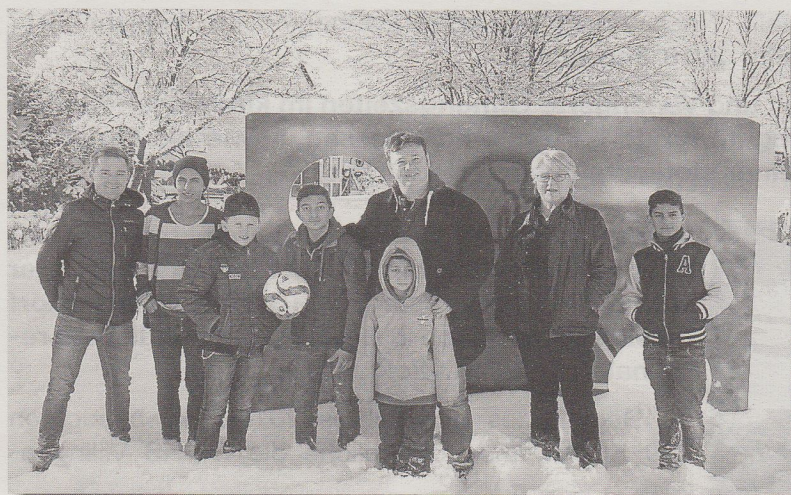


Groß war die Freude und Begeisterung, als der **bekannte Fernsehkoch und Entertainer Tim Mälzer** einen Tag in Villingendorf verbrachte und die beim Wettbewerb „Klasse, Kochen“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums von der Grund- und Werkrealschule Villingendorf gewonnene neue Schulküche im Rahmen einer Kochaktion eingeweiht werden konnte.

In den Kindergärten und in unserer Schule sind inzwischen auch die in der Gemeinde untergekommenen Flüchtlingskinder integriert.

In der bereits seit mehr als einem Jahr bestehenden **Vorschulklasse für Sprachförderung (VKL-Klasse)** für Kinder aus Villingendorf und der Region erfahren Flüchtlingskinder und Zuwanderer eine fundierte Sprachförderung mit Integrationshilfen. **Erfreulicherweise konnten einige Schülerinnen und Schüler inzwischen auch in die Regelklassen überwechseln.**





Das Vorortengagement für die Flüchtlingskinder wurde auch seitens der DFB-Stiftung Egidius Braun (1:0 für ein Willkommen – Unterstützung für Flüchtlinge) honoriert. Die Kooperation zwischen der GWRS Villingendorf und dem SV Villingendorf hat sich ein weiteres Mal bezahlt gemacht, indem sie mit Fußballen des DFB für den Vereins- und Schulsport eine Unterstützung erhielten.

In vielfältiger und positiver Weise sind unsere Betreuungs- und Bildungseinrichtungen schon traditionell auch mit ihren Veranstaltungen und Aktionen ins Gemeindeleben miteingebunden.

Sei es durch die Kontakte und Besuche bei unseren Firmen, auch schon im Kindergartenalter, sei es durch die über 50 örtlichen und regionalen Kooperationen Schule und Betrieb, sei es aber auch durch die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen, beispielsweise den Laternenumzug, das Schul- und Sozialprojekt „Weihnachten im Schuhkarton“, die Aktionen der alljährlichen Irlandklasse, die Beteiligung am Dorffest u.v.m. Eine großartige Unterstützung der jeweiligen Aktiven, sei es in den Elternbeiräten der Kinderkrippe, der Kindergärten und der Schule, oder auch des Schulfördervereins, ist alljährliche Voraussetzung fürs gemeinsame Gelingen.

An dieser Stelle bedanke ich mich einmal mehr sehr herzlich bei allen Verantwortlichen und Mitwirkenden in der Kinderkrippe, den beiden Kindergärten und an unserer Grund- und Werkrealschule für die gute Zusammenarbeit zum Wohle aller Kinder und Jugendlichen.

Ebenso bei den Elternbeiräten, beim Schulförderverein und auch bei unserem Jugendverein „For You!“.

Insbesondere gilt der Dank auch dem Gemeinderat für die jederzeit zielgerichteten Beratungen und Beschlüsse und die Zurverfügungstellung der entsprechenden Mittel.



Erfreulicher Zugewinn ist auch der erstmalig angebotene Babysitter-Kurs der Sozialgemeinschaft.

2. Ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit unserem Bürgerbeteiligungsprojekt „Zukunftsweisende Angebote und Wohnformen für ältere und pflegebedürftige Menschen in Villingendorf“ haben wir eine wesentliche Grundlage und gute Ausgangsbasis für den Erhalt und den möglichen Zugewinn an Lebensqualität für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger geschaffen. Einmal mehr wurde deutlich, dass unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger ihr gesellschaftliches Umfeld und ihren Lebensraum aktiv mitgestalten wollen. Dieses begrüßen wir ausdrücklich, denn dies wird auch zur zukünftigen Stärkung und Weiterentwicklung unserer Gemeinde und zur Gestaltung eines in die Zukunft gerichteten Netzwerkes Jung und Alt einen wesentlichen Beitrag mitleisten.

Bei seinem diesjährigen Besuch bestätigte **Bundestagsmitglied und Unionsfraktionsvorsitzender Volker Kauder** einmal mehr, dass auch unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger verstärkt verlässliche Strukturen benötigen, wo sie sich sicher, wohl- und auch umsorgt fühlen. **Heimat bedeute auch eine angepasste zukunftsfähige soziale Infrastruktur.** Er lobte die umfangreichen Bemühungen in der Gemeinde, unterstützt durch die Gemeindeverwaltung, die Kirchen und gelebt durch die zahlreichen Arbeitskreise der Sozialgemeinschaft und der Zeitbank plus in überaus lobenswerter Weise. Darüber hinaus ermunterte er alle Anwesenden, sich auch weiter für die ältere Generation unterstützend in einem gemeinsamen Netzwerk für einen lebenswerten „Lebensabend in der Gemeinde“ stark zu machen.